



Musiksommer am Zürichsee 2011

Pfäffikon SZ Hotel Seedamm Plaza

Forum Leonardo da Vinci

Samstag, 23. Juli, 20.00 Uhr

Zum Programm

Heisse Kammermusik, die zündet: Fünf Individualisten aus fünf Kulturkreisen vereinen sich zu einem exzentrischen Kollektiv. Woher: Deutschland, Schweiz, Ungarn, Slowakei und Freistaat Bayern. Wohin: auf die Bühnen der Welt. Wie: radikal und unverschämt anziehend. Gemeinsam sind sie die klassische Band. Gemeinsam sind sie Spark.

Interkantonale Festkonzerte

Künstlerisches Konzept:

Giovanni Bria, Graziella Contratto

Spark – die klassische Band

Daniel Koschitzki, Andrea Ritter (Blockflöte)

Stefan Glaus (Violine/Viola)

Victor Plumettaz (Violoncello)

Jutta Rieping (Klavier)

Downtown illusions – city life in music –

Dust and Dawn

Michael Nyman (*1944)

Chiel Meijering (*1954)

Nadia (1999)

When the cock crowed his warning (2007)

Rush Hour

Kenji Bunch (*1973)

Groovebox Variations (aus Swing Shift, 2002)

Interlude

Gabriel Fauré (1845–1924)

Après un rêve

Melting Pot

Lev «Ljova» Zhurbin (*1978)

Traditionell Russisch

Traditionell Englisch

Traditionell Irisch

Tango Heavy (2007)

Dve Gitary

Scarborough Fair

On the Cold Ground

(aus John Playford's Dancing Master, 1665)

Budget Bulgar (2005/arr. 2007)

Lev «Ljova» Zhurbin (*1978)

City Lights

Chiel Meijering (*1954)

Johannes Mutschmann (*1978)

J. S. Bach (1685–1750)

The journey has just begun (2007)

Meteor (2008)

Sonatina aus Actus Tragicus (BWV 106)

Nightlife

Michael Nyman (*1944)

Christopher Herrmann (*1983)

Daniel Koschitzki (*1978)

Jack (1999)

Dinah's Night Flight (2006)

Nostalgie (2007)

Underworld

Chiel Meijering (*1954)

A. Vivaldi (1678–1741)

Chiel Meijering (*1954)

Dreams (2007)

Concerto Nr. 2 g-Moll op. 3

Adagio e spiccato – Allegro – Larghetto

Harde Puntjes (2004/2007)

Eintritt frei (Kollekte)



Patronat: SEEDAMM
PLAZA



Zürichsee-Zeitung

Die Zeitung mit mehr Region.



Spark – die klassische Band



Die Gründer der Gruppe, Andrea Ritter und Daniel Koschitzki, sind aus dem weltbesten Blockflötenquartett, dem Amsterdam Loeki Stardust Quartet, hervorgegangen. Bei Spark greifen sie zu extremen Mitteln und extremen Flöten wie Paetzold-Bass, Modernem Alt oder Helder-Tenor. Zusammen mit dem Geiger Stefan Glaus, dem Cellisten Victor Plumettaz und der Pianistin Jutta Rieping entwickeln sie die klassische Moderne weiter und brechen die Grenzen zwischen den Genres auf. Balkan-Beats, **Jazz**rhythmen und Art-**Pop** bringen Groove in die **klassische** Avantgarde. Barocke Tunes verschmelzen mit Movie Sounds und Minimal Music.

Neben eigenen Stücken und Arrangements spielt Spark Werke international renommierter Komponisten, die zum Teil speziell für die Gruppe geschrieben wurden. Der Filmkomponist Ljova, Rising Stars der amerikanischen Szene wie Kenji Bunch und Daniel Kellogg, der deutsche Nachwuchskomponist Johannes Motschmann und das holländische Enfant terrible Chiel Meijering haben bereits mit Spark zusammen gearbeitet. Hierbei wurde das Ensemble von der Ernst von Siemens Musikstiftung gefördert. Weitere Unterstützung erfolgte durch die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Das Quintett erobert die Bühne mit 30 verschiedenen Flöten, drei Streichinstrumenten, zwei Pianisten, Melodica, Stimmeinlagen und der Lust am spontan improvisierten Moment. So klingt anspruchsvolle Musik zum Anfassen, die auch für junge Menschen wieder zum Erlebnis wird.

Spark – ein **einzigartiger Klassikakt** auf höchstem Niveau und am Puls der Zeit.